

F 57281
Jänner-Juli
1938

J. N. 128425

RATHAUSKORRESPONDENZ

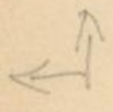
Herausgeber und verantw. Redakteur: 1

VER FRIEDRICH

Wien, am 2. Jänner 1938.



F 57281
Jänner-Juli
1938



gegen den Schnee.

und in Wien im Zeichen eines Grosskampfes
den Strassenreinigungsbetrieb und die
waren gezwungen waren, um den gesamten Ver-
kehr in Wien klaglos aufrechterhalten zu können. Die Strassensäuberung
wie auch die Reinigung des Gleisnetzes der Strassenbahnen wurden mit dem
Einsatz aller verfügbaren Kräfte mit dem Erfolg durchgeführt, dass sogar
in besonders und wiederholt verwehten Stadtgebieten der gesamte Verkehr
ohne Störungen abgewickelt werden konnte.

Das Schneewetter setzte bereits am Silvesternachmittag ein. Am
Neujahrstag dauerten die Schneefälle mit kurzen Unterbrechungen fort und
erreichten in der Nacht vom Neujahrstag auf heute, Sonntag, die grösste
Heftigkeit. Dazu kam noch starker böiger Wind, der in der ganzen Stadt viel-
fach grosse Schneeverwehungen verursachte.

Der städtische Strassenreinigungsbetrieb, der schon am Silvester-
nachmittag Alarmbereitschaft angeordnet und neben dem gesamten eigenen
Personal alle Auto- und Pferdeschneepflüge in den Dienst gestellt hatte,
traf sofort alle Vorkehrungen zur Aufnahme von Schneearbeitern sowie der
für die Bepannung der Schneepflüge erforderlichen Pferdegespänne und
zog am Neujahrsmorgen das gesamte eigene Personal zu den Schneear-
beitungen heran. Überdies wurden in der Silvesternacht 885, am
Neujahrstag bereits 4.784 und heute, Sonntag, nicht weniger als 6.134
Schneeschaufler aufgenommen. Für die maschinelle Schneesäuberung und für
die Schneeabfuhr wurden an beiden Tagen zusammen 625 Pferdeschneepflüge,
144 Autoschneepflüge, 145 Lastkraftwagen und 236 zweispännige Fuhrwerke
verwendet.

Die Strassenbahn-Direktion, die ebenfalls schon am Silvester-
nachmittag die wiederholte Ausfahrt sämtlicher Motorschneepflüge zur Frei-
machung der Gleise verfügt hatte, stand heute, Sonntag, infolge des starken
Schneefalles in der Nacht und der vielen Streckenverwehungen vor mitunter
sehr schwierigen Situationen, die sie jedoch in allen Fällen meisterte und
so den Strassenbahnverkehr ohne jede Störung aufrecht erhalten konnte. Sie
nahm heute 3.820 Schneeschaufler auf und stellte zur wiederholten Reini-
gung des gesamten Gleisnetzes 190 Anhängerschneepflüge und 70 Motorschnee-
pflüge in den Dienst.

Von der Silvesternacht angefangen bis heute abends fanden
beim Strassenreinigungsbetrieb und bei den Strassenbahnen insgesamt
15.623 Schneeschaufler Arbeit. Die Schneeschauflerlöhne, die ausbezahlt wur-
den, machen für beide Tage rund 115.000 Schilling aus. Dazu kommen noch etwa
50.000 Schilling für die aufgenommenen privaten Fuhrwerke und für die
ebenfalls private Pferdebespannung der Schneepflüge, so dass die Gesamt-
kosten bloss für die Schneeschaufler, Fuhrwerke und Pferdebespannung die
anscheinliche Höhe von etwa rund 165.000 Schilling erreichen.

Der städtische Strassenreinigungsbetrieb setzt auch heute
nachts die Arbeiten fort und wird für die Nachtarbeit etwa 1.200 Schnee-
schaufler wieder einstellen.

Die städtischen Strassenbahnen machten am Neujahrstag und
heute, Sonntag, ein gutes Ausflugs- und Wintersportgeschäft. Sehr stark war
unter anderem auch der Kahlenberg besucht. Die hinaufführende Autobuslinie
musste mit 13 Wagen betrieben werden.

.....

57
Jänner
1938

J.N. 128425

THAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 1
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 2. Jänner 1938.

Grosskampftage gegen den Schnee.

Der Jahresbeginn stand in Wien im Zeichen eines Grosskampfes gegen den Schnee, den der städtische Strassenreinigungsbetrieb und die städtischen Strassenbahnen zu führen gezwungen waren, um den gesamten Verkehr in Wien klaglos aufrechterhalten zu können. Die Strassensäuberung wie auch die Reinigung des Gleisnetzes der Strassenbahnen wurden mit dem Einsatz aller verfügbaren Kräfte mit dem Erfolg durchgeführt, dass sogar in besonders und wiederholt verwehten Stadtgebieten der gesamte Verkehr ohne Störungen abgewickelt werden konnte.

Das Schneewetter setzte bereits am Silvesternachmittag ein. Am Neujahrstag dauerten die Schneefälle mit kurzen Unterbrechungen fort und erreichten in der Nacht vom Neujahrstag auf heute, Sonntag, die grösste Heftigkeit. Dazu kam noch starker böiger Wind, der in der ganzen Stadt vielfach grosse Schneeverwehungen verursachte.

Der städtische Strassenreinigungsbetrieb, der schon am Silvesternachmittag Alarmbereitschaft angeordnet und neben dem gesamten eigenen Personal alle Auto- und Pferdeschneepflüge in den Dienst gestellt hatte, traf sofort alle Vorkehrungen zur Aufnahme von Schneearbeitern sowie der für die Bespannung der Schneepflüge erforderlichen Pferdgespanne und zog am Neujahrsmorgen das gesamte eigene Personal zu den Schneearäumungsarbeiten heran. Überaus wurden in der Silvesternacht 385, am Neujahrstag bereits 4.784 und heute, Sonntag, nicht weniger als 6.134 Schneeschaufler aufgenommen. Für die maschinelle Schneesäuberung und für die Schneefahrt wurden an beiden Tagen zusammen 625 Pferdeschneepflüge, 44 Autoschneepflüge, 145 Lastkraftwagen und 236 zweispännige Fuhrwerke verwendet.

Die Strassenbahn-Direktion, die ebenfalls schon am Silvesternachmittag die wiederholte Ausfahrt sämtlicher Motorschneepflüge zur Freimachung der Gleise verfügt hatte, stand heute, Sonntag, infolge des starken Schneefalles in der Nacht und der vielen Streckenverwehungen vor mitunter sehr schwierigen Situationen, die sie jedoch in allen Fällen meisterte und so den Strassenbahnverkehr ohne jede Störung aufrecht erhalten konnte. Sie nahm heute 3.820 Schneeschaufler auf und stellte zur wiederholten Reinigung des gesamten Gleisnetzes 190 Anhängerschneepflüge und 70 Motorschneepflüge in den Dienst.

Von der Silvesternacht anfangen bis heute abends fanden beim Strassenreinigungsbetrieb und bei den Strassenbahnen insgesamt 15.623 Schneeschaufler Arbeit. Die Schneeschauflerlöhne, die ausgezahlt wurden, machen für beide Tage rund 115.000 Schilling aus. Dazu kommen noch etwa 50.000 Schilling für die aufgenommenen privaten Fuhrwerke und für die ebenfalls private Pferdebespannung der Schneepflüge, so dass die Gesamtkosten bloss für die Schneeschaufler, Fuhrwerke und Pferdebespannung die ansehnliche Höhe von etwa rund 165.000 Schilling erreichen.

Der städtische Strassenreinigungsbetrieb setzt auch heute nachts die Arbeiten fort und wird für die Nachtarbeit etwa 1.200 Schneeschaufler wieder einstellen.

Die städtischen Strassenbahnen machten am Neujahrstag und heute, Sonntag, ein gutes Ausflugs- und Wintersportgeschäft. Sehr stark war unter anderem auch der Kahlenberg besucht. Die hinaufführende Autobuslinie musste mit 13 Wagen betrieben werden.

.....